

## RUNDSCHREIBEN 1958/3

Allen Mitgliedern unseres Vereins wünscht der Vorstand ein gesegnetes Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel für das Jahr 1959 alles Gute.

Es ist das erstmal, daß der Vorstand nach seiner Wahl den Gesamtverein anspricht; nur einem kleinen Teil der Mitglieder konnte er in Fulda für das Vertrauen danken, das ihm mit seiner Berufung ausgesprochen wurde, und ebenfalls sind es bisher nur wenige Mitglieder gewesen, die ihn an Sorgen und Wünschen teilnehmen ließen, wodurch dann ein persönlicher Kontakt hergestellt wurde. Wir danken allen: den Mitgliedern, die den Vorstand wählten, denen, die unsere Hilfe erbaten und denen, die uns ratend zur Seite standen. Der Vorstand aber fühlt sich dadurch aufgerufen, während seiner Amtszeit alles zu tun, was den Verein der Diplombibliothekare, seine Mitglieder und den Berufsstand fördert.

Als Vertreterin unseres Vereins nahm Fräulein Tilla Eberhardt-Hamburg an der diesjährigen Tagung der Ifla teil. Wir lassen sie, weil bereits Fragen über die Tagung eingingen, selbst wie folgt berichten:

„Vom 13. bis 16. Oktober d. J. fand in Madrid die 24. Sitzung des Rats der International Federation of Library Associations (Ifla) statt, an der ich als Vertreterin des Vereins der Diplombibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken wieder, wie in den beiden Vorjahren, teilnahm. Die Arbeitssitzungen der Kommissionen fanden in der Biblioteca nacional statt. Da die verschiedenen Kommissionen zu gleicher Zeit zusammentraten, konnte ich nur an zwei Sitzungen teilnehmen, einmal an der Sitzung der Kommission für Zentralkataloge, zum anderen an derjenigen, die sich mit den Regeln für die Katalogisierung beschäftigt.

Die Kommissionssitzung für Zentralkataloge wurde in Abwesenheit des Leiters dieser Kommission, Herrn Brummel aus Den Haag, von Herrn Egger, Bern, geleitet. Die 25 daran teilnehmenden Vertreter der verschiedenen Länder hörten ergänzend zu den schon bestehenden Zentralkatalogen, daß auch in Sowjetrußland sowie in Bulgarien derartige Kataloge im Entstehen seien; es gäbe in russischer Sprache eine Publikation über Zentralkataloge, von der ein Auszug in französischer und englischer Sprache in der Schweiz demnächst gemacht werden soll. Darüber hinaus wurde von Herrn Otterwik, Göteborg, ein ausführlicher Bericht über skandinavische Zentralkataloge, sowie von Frau De Felice, Rom, ein ebensolcher über das italienische Unternehmen gleicher Art gegeben. Als Resumé dieser Arbeitssitzung, die mit der im engen Zusammenhang stehenden Sitzung über den internationalen Leihverkehr durchgeführt wurde, ist folgendes fixiert worden:

1. ein gedruckter Führer über Zentralkataloge und die Zentren des internationalen Leihverkehrs soll bis zur nächstjährigen Ifla-Ratssitzung vorbereitet werden,
2. zur schnellen Abwicklung des Leihverkehrs soll auf der Rückseite eines Leih Scheines der sog. Leitweg vermerkt werden,
3. statistische Ergebnisse der beiden Kommissionen (Anwachsen der Zentralkataloge, Anzahl der durch sie ermöglichten Auskünfte usw.) sollen auf dem Wege über die Kommission für Statistik in der internationalen Bibliotheksstatistik, die von der Unesco veröffentlicht wird, ausgewertet werden.

Die zweite Kommissionssitzung, an der ich teilnahm, beschäftigte sich mit Katalogregeln und wurde in Vertretung für den nicht anwesenden Vorsitzenden dieser Kommission, Herrn Francis, London, von seinem Mitarbeiter, Herrn Chaplin, London, und unter Assistenz des Co-executive Secretary, Herrn Sickmann, Köln, geleitet. Den etwa 10 anwesenden Teilnehmern wurde mitgeteilt, was bereits im Vorjahre in Paris angedeutet worden war, daß beschlossen sei, im Hinblick auf viele Länder, in denen sich Reformen der bestehenden Katalogregeln vorbereiten (Amerika, Frankreich, Deutschland, Jugoslawien u. a.) im nächsten Jahr, wahrscheinlich im Juli in London, eine Konferenz von 20 Experten aus allen Ländern abzuhalten, die vorbereitend für die große im Jahre 1961 geplante Katalogkonferenz in Amerika sein soll. Es geht darum, bei dieser preliminary conference Fachleute aus allen Ländern zu hören, die lediglich die überall bestehenden Probleme (korporative Verfasserschaft, wechselnde Namensansetzung, Transliteration usw.) beleuchten sollen für die kommende ‚weltweite‘ Konferenz, auf der man dann zu Richtlinien auf internationaler Basis kommen möchte. Um dieses Treffen weniger Experten vorzubereiten, wird es jetzt Aufgabe der Kommission sein, bis zum nächsten Jahr in einem monatlichen Bulletin die Mitgliedsverbände über den Fortschritt ihrer Arbeit zu informieren, damit diese ihrerseits ihre einzelnen Mitglieder zu Äußerungen über die bestehenden Probleme veranlassen, die bei den geplanten Konferenzen zur Diskussion gestellt sein werden.

Die Vollsitzung am letzten Tag der Ifla-Ratssitzung brachte als erstes die Bekanntgabe der neugewählten Mitglieder des Bureau exécutif. An die Stelle des bisherigen Präsidenten, Herrn Dr. Bourgeois aus Bern, trat nun der Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek Dr. Hofmann aus München. Der langjährige Generalsekretär der Ifla, Herr Sevensma, Leiden, wurde von Bibliotheksrat Dr. Wiedner, SB München, abgelöst, während Herr Breycha-Vauthier, Genf, Schatz-

meister bleibt. Der neue Präsident dankte in seiner Muttersprache in herzlichen Worten dem alten Vorstand und gab dann die Namen der in Aussicht genommenen Vizepräsidenten bekannt, die z. T. neugewählt und nach Erscheinen der neuen Statuten auf 8 vermehrt sein werden. Bemerkenswert ist, daß unter den neuen Vizepräsidenten als erste Frau die Direktorin an der Biblioteca nazionale in Rom, Frau De Felice, vertreten sein wird, und daß ein Vertreter der asiatischen Länder vorgesehen aber noch nicht nominiert wurde. Weiter wurde in dieser Schlußsitzung die Konstitution einer neuen Ibero-Amerikanischen Kommission bekanntgegeben, der 16 Mitglieder aus Spanien und den südamerikanischen Ländern angehören. Die Sitzung schloß mit der Annahme der Einladung Polens, die nächstjährige Ifla-Ratssitzung wahrscheinlich im September in Warschau oder Krakau abzuhalten.

Im Rahmen der Tagung wurde den Teilnehmern Gelegenheit gegeben, zahlreiche Bibliotheken kennenzulernen. In Madrid selbst wurden u. a. die Biblioteca nacional, die Universitätsbibliothek, die Bibliothek des Archivo historico nacional und die Bibliothek des Königl. Palastes besichtigt, deren wertvolle und reiche Bestände bereitwilligst überall gezeigt wurden. An die Besichtigungen schloß sich meist ein gastlicher Empfang der liebenswürdigen spanischen Hausherrn. Für mich als Angehörige der Hamburger Staatsbibliothek, die bestimmt ist, iberamerikanisches Schriftgut zu sammeln, war vor allem die Einrichtung des Consejo superior de investigaciones científicas interessant. Wieviel Publikationen gehen ein, die diese Institution als Anlaß auf dem Titelblatt tragen! Dieses Zentrum für die wissenschaftliche Forschung in Spanien beherbergt auch eine umfangreiche Bibliothek, deren Einrichtungen (Lesesaal, Kataloge, Magazine, Photostelle) den Teilnehmern des Kongresses gezeigt wurden. Einen Höhepunkt bildete der Besuch der weltberühmten Escorial-Bibliothek, zu der die Teilnehmer in Bussen an einem der Nachmittage gefahren wurden. Welche Schätze birgt der Escorial, dieses gewaltige Bauwerk, das Philipp II. etwa 50 km entfernt von Madrid hat errichten lassen! Wertvollste Handschriften und Codices, Deckengemälde und Fresken, eine große Sammlung herrlichster Wandteppiche, dazu die Höfe, Säle, das Pantheon der spanischen Könige und die gewaltige Klosterkirche mit eindrucksvollen Kreuzgängen und einer Kuppel, die an die Peterskirche in Rom erinnert — nach der Fülle des Gesehenen taten die Ruhepausen gut, die die spanischen Gastgeber den weithergereisten Bibliothekaren boten, am Nachmittag mit einem Festessen in einem der großen Hotels im Ort San Lorenzo del Escorial, über 800 m hoch gelegen und beliebt als Sommerfrische für die Madrider, am Abend mit kaltem Buffet unter freiem Himmel im Garten eines anderen Hotels.

Am Kongreß teilgenommen haben in diesem Jahr 75 Vertreter der Mitgliedsvereinigungen aller Länder, darunter 7 Deutsche, unter ihnen wieder Frau Dr. Gelderblom als Auslandsvertreterin des V D V."

### **Beamtenkartell**

Am 19. und 20. Juni d. J. fand eine Tagung des Deutschen Beamtenkartells in Bad Godesberg statt, an der neben dem ständigen Vertreter des VdDB Koll. Schuchmann-Mainz, auch der 1. Vorsitzende teilnahm. Bei einer zweiten Sitzung des Deutschen Beamtenkartells in Stuttgart am 18. Oktober, vertrat das Beiratsmitglied Koll. Kaller-Karlsruhe mit dem Koll. Schuchmann unseren Verein.

### **Bibliothekartag 1959**

Herr Direktor Dr. Beckmann, UB Freiburg, lud den Verein zur nächsten Bibliothekartagung nach Freiburg ein. Sie findet statt vom 19. bis 23. Mai 1959. Der Vorstand hat die Einladung mit Dank angenommen. Nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden des VDB, Herrn Direktor Dr. Fuchs, bittet der Vorstand alle Mitglieder, die an der Tagung teilzunehmen beabsichtigen, sich so bald wie möglich nach Erhalt des nächsten Rundschreibens (mit Programm, Einladung etc.) anzumelden, weil die Unterbringung wahrscheinlich nicht leicht sein wird.

Für die Themen der Arbeitsgemeinschaften unseres Vereins erbittet der Vorstand Vorschläge bis zum 15. Januar 1959.

### **Stellenausschreibungen**

Aus gegebener Veranlassung werden alle Mitglieder gebeten, den Vorstand zu unterrichten, wenn Stellen für Diplombibliothekare ausgeschrieben werden, deren Vergütung unter Verg. Gr. VI b TO A liegt. Dabei ist zu erwähnen, daß unser Beruf durch eine Verordnung im GmMBI vom August 1958 zum Mangelberuf erklärt wurde.

### **Mitgliedsbeiträge**

Unsere Kassiererin, Fräulein Peters, bittet die Mitglieder daran zu denken, daß das Haushaltsjahr 1958 sich schnell dem Ende zuneigt; insbesondere bittet sie um Einzahlung des Bezugspreises für die Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, soweit das noch nicht geschehen ist.

### **Hinweis**

Herr Dr. Kaspers-Köln hat dem VdDB ein Exemplar des Sonderdrucks aus dem Mitteilungsblatt des Verbandes der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen, N. F. Jg. 8, Nr. 3, geschenkt. Die Nummer enthält die Wiedergabe seines in Fulda gehaltenen Vortrages „Die Bedeutung der Besoldungsneuordnung für den bibliothekarischen Beruf“.

### **Todesfall**

Am 24. Juli 1958 ist unser Kollege, Bibliotheks-Inspektor Hans Wolfram Ferdinand, Badische Landesbibliothek Karlsruhe, durch einen Verkehrsunfall ums Leben gekommen. Mit seinen engeren Mitarbeitern betrauern wir den Tod eines allseits beliebten Kollegen.

D. Schröder, 1. Vorsitzender